

PRESSEINFORMATION

23. MAI 2013 / 2 SEITEN

BURGRUINE YBURG: NEUE SONDERFÜHRUNG

Burgruine Yburg bei Baden-Baden

Fürsten, Fahrensleut, Falschgeld. Weiterer Termin für die Sonderführung am 22. August

Faszinierende Geschichten einer alten Burg: So viele wollten mehr über die Yburg erfahren, dass die Staatlichen Schlösser und Gärten im Frühsommer gleich zweimal nacheinander ihre neue Führung aufs Programm setzen konnten. Jetzt im Sommer gibt es die nächste Gelegenheit, Geschichten auf der Yburg zu hören. Am 22. August geht es wieder um „Fürsten, Fahrensleut und Falschgeld“. Der große Erfolg der ersten Sonderführung auf der majestätischen Burg im Rebland bestätigt das Konzept der Staatlichen Schlösser und Gärten: Die große Organisation setzt immer schon auf Führungen und persönliche Vermittlung.

800 JAHRE LANDESGESCHICHTE UND EIN LIEDERLICHER LANDESHERR

Nur noch einige Mauerreste stehen von der einst die Landschaft beherrschenden Burg – und als Krönung ein Turm mit weiter Aussicht. Erbaut wurde die herrschaftliche Wehranlage bereits um 1200. Die Markgrafen von Baden hatten die Burg als Reichslehen vom Kaiser erhalten. Zwielfichtig ging es um 1600 auf der alten Burg zu: Markgraf Eduard Fortunat führte ein so wenig angemessenes Leben, dass die Verwandtschaft aus Baden-Durlach 1594 ausreichend Grund hatte, die benachbarte Markgrafschaft zu besetzen. Der missratene Landesherr soll auf der Yburg nicht nur Falschmünzerei betrieben, sondern sogar zwei Goldmacher angestellt haben. Was Markgraf Eduard Fortunat auf der Yburg zustieß – das lässt sich bei der neue Führung auf der Yburg entdecken. Dazu kommen Details aus dem Alltagsleben auf einer Burg in früheren Jahrhunderten. Die enge Nachbarschaft zwischen Badenern und Elsässern in dieser Region wird auch zum Thema – und zu einem, an dem sich schon seit jeher der volkstümliche Witz entzündet hat.

1/2

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren und entwickeln 60 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2012 besuchten rund 3,6 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEINFORMATION

23. MAI 2013 / 2 SEITEN

BURGRUINE YBURG: NEUE SONDERFÜHRUNG

BURGENFÜHRUNGEN ALS GROSSER PUBLIKUMSERFOLG

Die Yburg, malerisch über Baden-Baden gelegen, ist ein beliebter Ausflugsort zu allen Jahreszeiten. Um die vielen Geschichten und die Geschichte zu erschließen, die sich mit den Mauerresten verbinden, bieten die Staatlichen Schlösser und Gärten seit diesem Jahr die neue Sonderführung an. Damit wird das Publikumsangebot in den badischen Burgen erweitert. Schon länger gibt es solche Führungen auf Schloss Hohenbaden und auch dort ist die Nachfrage beim Publikum stark. Die Staatlichen Schlösser und Gärten bieten in den 60 Besuchs-Monumenten des Landes eine breite Palette von Führungsthemen an, jeweils passend auf das Monument und seine Besucher zugeschnitten. In den großen Denkmälern wie etwa in Schloss Heidelberg oder Schloss Ludwigsburg finden pro Jahr mehrere tausend Führungen statt.

Für die Führung ist eine telefonische Anmeldung nötig.

Sonderführung: Von Fürsten, Fahrensleut und Falschgeld

Termin: 22. August 2013, 14.30 Uhr

Burgruine Yburg

Mit Lydia Erforth

Preis für die Führung: 12 Euro, ermäßigt 6 Euro

Anmeldung über das Servicecenter Schloss Rastatt / Kloster Maulbronn:

Telefon +49(0) 62 21.6 58 88 15

E-Mail: service@schloss-rastatt.de

INTERNET: WWW.SCHLOESSER-UND-GAERTEN.DE

2/2

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren und entwickeln 60 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2012 besuchten rund 3,6 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).